

Während bei den Dorferneuerungskonzepten der 1990er Jahre in erster Linie der Gemeinderat Gesprächspartner der Planungsbüros war, sieht das neue Förderprogramm des Landes eine Beteiligung der Bürger vor. Die drei Planungsbüros, die sich in jeweils 20-minütigen Vorträgen vorstellen, sehen für diese Dorfmoderation teils unterschiedliche Methoden vor. Mögliche Werkzeuge sind Fragebögen, Auftakt- und Infoveranstaltungen, „Küchentisch-“ oder „Gartenzaungespräche“ (Gespräche mit Bürgern im kleineren Rahmen), spezielle Programme zur Einbindung z.B. von Kindern und Jugendlichen, Senioren. Ebenso können in Arbeitsgemeinschaften Vorstellungen erarbeitet werden, wie die Entwicklung des Dorfes in städtebaulicher, aber auch sozialer, kultureller und ökologischer Sicht vorangebracht werden kann. Die Zeit, die die Büros für die Moderation einplanen, reicht dabei von gut 4 bis zu 12 Monaten.

Auf die Dorfmoderation folgt die Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes durch das Planungsbüro. Das Planungsbüro zeigt auf, welche der in der Dorfmoderation erarbeiteten Projekte förderfähig sind, führt sie im Dorferneuerungskonzept zusammen und hilft, die passenden Finanzierungsmöglichkeiten und Fördertöpfe zu finden.

### **Tagesordnungspunkt 5**

#### **Vergabe der Aufträge für die Dorfmoderation sowie für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes**

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates sind sich einig, dass für die Vergabe der beiden oben genannten Aufträge in der heutigen Sitzung noch kein Beschluss gefasst werden soll. Die drei Planungsbüros, die sich vorgestellt haben, sind in einigen Nachbargemeinden bereits tätig. Vor Auftragsvergabe will man sich bei diesen erkundigen, ob sie mit der Arbeit der Büros zufrieden sind und sie weiterempfehlen können.